

Zielstrebig um Qualität kämpfen

Unser Interview

mit dem Genossen
Heinz Schneider,
Parteisekretär im
VEB Fernsehgerätewerk
Staßfurt



Frage: Wie hat eure Parteiorganisation bisher den Kampf um eine hohe Qualität bei den Fernsehgeräten geführt, und welche Ergebnisse liegen vor?

Antwort: Im Kampf um hohe Qualität der Erzeugnisse geht unsere Parteiorganisation von der Überlegung aus, daß unser Betriebskollektiv die Verantwortung dafür hat, den

Bürgern unserer Republik ein hochwertiges und zuverlässiges Fernsehgerät zur Verfügung zu stellen, mit dessen Hilfe sie sich politisch und fachlich bilden können. Sie können sich über politische, wirtschaftliche, sportliche und künst-

lerische Ereignisse umfassend informieren und finden eine niveauvolle Unterhaltung.

Die Ansprüche an die Qualität unserer Geräte und die sich daraus ergebenden Konsequenzen bestimmen seit langem den Inhalt der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisation. Mit großer Konsequenz führen wir heute den Kampf um hohe Qualität. Da wir das in der Vergangenheit nicht immer energisch genug taten, kam es dazu, daß unserem Werk im Oktober 1970 vom DAMW das Gütezeichen I für die Fernsehgeräte aberkannt wurde. Unser Betrieb geriet in Planschulden. Das war uns eine harte Lehre.

In dieser Situation entschloß sich die Parteiorganisation, verstärkt das persönliche Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen unmittelbar am Arbeitsplatz zu führen. Allen Werktätigen sollte die Bedeutung der Qualität der Erzeugnisse, die sie fertigen, erklärt und anhand ihrer eigenen Arbeit vor Augen geführt werden, welchen Einfluß diese auf die Qualität des Finalerzeugnisses hat. Diese Gespräche waren sehr erfolgreich. Die Werktätigen unterbreiteten viele Vorschläge, wie im sozialistischen Wettbewerb die Planrückstände aufgeholt werden können und der Kampf zu führen ist, um in kurzer Zeit das Gütezeichen I wieder zurückzuerlangen.

Von der BGL und den staatlichen Leitern wurde nach vielen Aussprachen in den Kollektiven das Wettbewerbsprogramm überarbeitet. Neue technologische Maßnahmen wurden von den Leitern gemeinsam mit den Produktionsarbeitern durchgeführt. Im Januar 1971 erhielten wir für die Fernsehgeräte das Gütezeichen I wieder zurück.

Frage: Wie wurde dieser Erfolg gefestigt und

Arbeiterforscher Genosse Klaus Lutz

Genossen Lutz müßt ihr aufsuchen. Er ist ein vorbildlicher Genosse und Betriebsingenieur. Diesen Hinweis erhielt ich vom Tagebauleiter. Genossen Kazalla.



auf meine Frage nach einem vorbildlichen Genossen.

Auf der Abraumförderbrücke im Tagebau Kletwitz des BKK Lauchhammer stehen wir ihm - dem Betriebsingenieur - gegenüber. Klaus Lutz sieht seine vordringlichste Aufgabe darin, die Störquote der Förderbrücke so gering wie möglich zu halten. Allen Schichtleitern gibt er dazu ständig eine gute Anleitung.

Vorbildlich ist seine Arbeit im Neuererwesen. Als Mitglied des Neuererkollektivs „Brücke“ ver-

DER *Leber* HAT DAS WORT